

# **Mehr operative Ruhe — ohne neue Software-Lawine.**

Für KMU-Geschäftsleitungen in der Schweiz

Eine Beispielpräsentation der TPAI GmbH für Inhaber und Geschäftsleitungen von Treuhand-, Architektur-, Beratungs-, Industrie-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben mit 8 bis 80 Mitarbeitenden.

TPAI GmbH · Basel · 2026

# Sie kennen den Mittwoch um 16:30.

Die Wochenmitte ist eigentlich der ruhigste Tag im Kalender.

Trotzdem haben Sie heute keine 25 Minuten am Stück gehabt, um den Quartalsabschluss vorzubereiten, der seit Freitag auf Ihrem Tisch liegt.

In Ihrem Posteingang: 184 ungelesene Mails. Davon vier wirklich wichtig. Die anderen 180 sind Newsletter, CC-Verteiler, Lieferantenbestätigungen, "FYI"-Weiterleitungen und drei sehr lange Threads, in denen Ihre Meinung erwartet wird, ohne dass jemand sie explizit gefragt hat.

In Ihrer Kalender-App: drei Anfragen für nächste Woche, alle wollen "kurz 30 Minuten Ihrer Zeit", alle ohne klares Ziel.

In Ihrem Teams-Chat: Ihre Buchhalterin fragt zum dritten Mal, ob die Abrechnung der Kreditoren wirklich auf 2 Monate verlängert werden darf.

In Ihrem Kopf: das Gefühl, dass Sie heute viel gearbeitet, aber wenig entschieden haben.

# Das ist nicht Bequemlichkeit. Das ist ein Strukturproblem.

In typischen Schweizer KMU mit 20 bis 50 Mitarbeitenden landen geschätzt 60 bis 75 Prozent aller eingehenden Informationen direkt oder indirekt bei der Geschäftsleitung — auch dann, wenn 80 Prozent davon delegiert werden könnten.

Der Grund ist selten Mikromanagement.

Der Grund ist, dass es kein Filtersystem gibt, das gut genug filtert.

Wenn die Sekretärin "im Zweifel weiterleitet" und der Mitarbeiter "lieber kurz nachfragt", landet alles oben — und oben ist die teuerste Stelle im Betrieb.

# Drei stille Kosten, die kein Controller findet.

## 1. Die Wissenssuche, die niemand misst.

Ein Mitarbeiter sucht den Standardvertrag in Version 4.2, der irgendwo auf dem Server liegt.

Sieben Minuten Suche. Mal 12 Mitarbeiter. Mal 5 Suchen pro Tag.

Pro Woche: 35 Stunden Wissenssuche. Bei einem Mischsatz von CHF 75: rund CHF 2'600 — pro Woche, jede Woche.

## 2. Die Mail-Triage, die jeder selbst macht.

Jeder Ihrer Mitarbeiter verbringt 60 bis 90 Minuten pro Tag in seinem Posteingang. Nicht mit Antworten. Mit Sortieren, Klassifizieren, "schnell überfliegen".

Bei 25 Mitarbeitenden sind das 25 bis 38 Vollzeitstunden pro Tag, in denen Mails sortiert werden — von Menschen, die für etwas anderes eingestellt wurden.

## 3. Die Standardantworten, die jeder neu schreibt.

Auf 70 bis 80 Prozent der eingehenden Anfragen gibt es eine bekannte Antwort. Diese Antwort wurde nur noch nie konsequent vorlagengetreu hinterlegt.

Stattdessen schreibt jeder Mitarbeiter sie immer wieder neu — manchmal richtig, manchmal halb falsch, manchmal in einem Tonfall, der Ihrer Marke nicht ganz passt.

# Was wir bei TPAI machen — speziell für KMU-Backoffice.

Wir bauen keinen neuen Workspace, kein neues Portal, kein neues Login.

Wir bauen einen unsichtbaren Filter zwischen den Werkzeugen, die Sie schon haben — Outlook, Teams, SharePoint, Bexio, Abacus, Sage, ToDo, M-Files, was auch immer.

Der Filter macht drei Dinge:

- Eingehendes wird nach Wirkung sortiert, nicht nach Reihenfolge.
- Ausgehendes wird vorbereitet, nicht selbst geschrieben.
- Wissen wird auffindbar, nicht nur gespeichert.

# Modul 1 — Mail-Triage, die wirklich filtert.

Jede eingehende Mail bekommt automatisch:

- **Eine Klassifikation** (Anfrage, Information, Werbung, Vertrag, Beschwerde, Rechnung, Eskalation)
- **Eine Dringlichkeit** (heute, diese Woche, irrelevant)
- **Einen Empfehlungspfad** (selbst beantworten, weiterleiten, archivieren, ignorieren)
- **Einen Antwortentwurf** in Ihrem Tonfall, falls eine Antwort erwartet wird

Sie öffnen morgens den Posteingang und sehen drei Mails ganz oben, die wirklich Sie brauchen. Der Rest ist mit einem Status versehen, den Sie mit einem Klick bestätigen oder anpassen.

Konkrete Wirkung bei Pilotkunden: Posteingang-Zeit reduziert von 78 Minuten auf 19 Minuten pro Tag.

# Modul 2 — Antworten, die schon zu 80 % stehen.

TPAI lernt aus Ihren letzten 24 Monaten Mailverkehr, wie Sie schreiben:

- Welche Anrede Sie bei welchem Kundentyp benutzen
- Welche Standardformulierungen Sie für Termine, Verzögerungen, Preisanfragen verwenden
- Welche Themen Sie nie an Mitarbeiter delegieren
- Wann Sie eine Sprachnachricht statt einer Mail schicken würden

Auf jede Anfrage, die routine-ähnlich ist, liegt der Antwortentwurf vor. Sie lesen, korrigieren ein, zwei Sätze, senden.

Was vorher 40 Mails à 4 Minuten pro Tag waren, sind jetzt 40 Mails à 90 Sekunden.

Gewinn: rund 70 Minuten pro Tag — für die Geschäftsleitung. Hochgerechnet: ein freier Vormittag pro Woche, ohne dass jemand etwas merkt.

# Modul 3 — Wissen, das Antworten gibt.

In Ihrem SharePoint, Ihrem Server, Ihrem Drive liegen tausende Dokumente.

TPAI baut darüber einen Suchassistenten, der nicht nur Dateinamen findet, sondern Antworten gibt — mit der Quelle dazu.

Beispielfrage von einem Mitarbeiter:

"Was ist unsere Standard-Zahlungsfrist bei Neukunden mit Auftragswert über CHF 50'000?"

Antwort von TPAI:

"30 Tage netto, ab Rechnungsdatum. Bei Erstaufträgen über CHF 50'000 wird laut interner Richtlinie (Datei "Verkaufsrichtlinie 2025-04.pdf", Abschnitt 3.2) zusätzlich eine Anzahlung von 30 % vereinbart. Die letzte explizite Freigabe für eine abweichende Regelung erfolgte am 17. Februar 2026 durch Frau Keller (Mailverlauf 'Sondervereinbarung Kunde X')."

Mitarbeiter müssen Sie nicht mehr fragen. Sie fragen TPAI. Wenn TPAI nicht sicher ist, sagt es das — und schickt erst dann die Frage zu Ihnen.

# Modul 4 — Termine ohne Pingpong.

Anna nimmt Terminanfragen entgegen — per Mail, per Telefon, per Webformular — und schlägt automatisch zwei bis drei passende Slots aus Ihrem Kalender vor, abhängig vom Anliegen, von der Dauer, vom Reisebedarf.

Bei interner Terminkoordination findet sie den ersten Slot, an dem alle Beteiligten verfügbar sind, ohne dass jemand "auch noch kurz schauen" muss.

Bei wiederkehrenden Terminen merkt sie sich Präferenzen — Sie wollen Verkaufstermine nie vor 10 Uhr, interne Reviews lieber Donnerstags.

Resultat: 80 bis 90 Prozent der Termine werden ohne menschliche Hin- und Her-Mail vereinbart.

# Modul 5 — Dokumentenentwürfe, nicht leere Vorlagen.

Verträge, Offerten, Bestellbestätigungen, Stellenbeschreibungen, Mahnschreiben — viele Dokumente werden in jedem Betrieb 80 % gleich gebaut.

TPAI nutzt Ihre bestehenden Vorlagen plus die Eingangsdaten und schreibt einen Erstentwurf, der dem Endprodukt nahekommt.

Sie korrigieren das letzte Drittel. Sie unterschreiben.

Was Sie nicht mehr machen: leere Word-Dateien öffnen.

# Modul 6 — Reporting, das zu Ihnen kommt.

Statt Sie alle vierzehn Tage durch ein BI-Tool laufen zu lassen, schickt TPAI Ihnen eine kurze Wochenbilanz — sortiert nach den Kennzahlen, die Sie wirklich verfolgen.

Beispiel:

- Auftragseingang Woche 18: CHF 412'000 (+8 % YoY)
- Mahnstand: 14 offene Rechnungen, davon 3 mit über 60 Tagen
- Personal: 2 neue Bewerbungen, 1 Krankmeldung, 0 Kündigungen
- Drei interne Themen, die in den Nachrichten der letzten Woche gehäuft auftauchten

Drei A4-Seiten. Sonntagabend im Posteingang. Statt drei Tagen interner Reporting-Mailverkehr.

# Realistische Zeitgewinne — pro Person, pro Woche.

- **Geschäftsleitung:** 6 bis 9 Stunden pro Woche zurück (Mail-Triage, Wissensanfragen, Terminkoordination, Standardentscheidungen)
- **Sekretariat / Office Management:** 8 bis 12 Stunden pro Woche zurück (Postsortierung, Standardantworten, Dokumentenentwürfe)
- **Sachbearbeiter / Fachverantwortliche:** 3 bis 5 Stunden pro Woche zurück (Wissenssuche, Mailbearbeitung, Reporting)

Bei einem KMU mit 25 Mitarbeitenden ergibt das in Summe rund 80 bis 130 Vollzeitstunden pro Woche, die woandershin fließen können — in Verkauf, in Kundenkontakt, in Innovation, in Schlaf.

# Mini-Fallstudie: Treuhandgesellschaft, 22 Mitarbeitende, Region Nordwestschweiz.

## Ausgangslage:

- 4 Standorte, gewachsen über 18 Jahre
- Wissen liegt in Köpfen, in Outlook-Ordnern, in vier verschiedenen Server-Strukturen
- Inhaber bekommt 130 bis 180 Mails pro Tag
- Standardanfragen werden von zehn verschiedenen Personen unterschiedlich beantwortet
- Erste Reaktionszeit auf Mandantenmails: 7 Stunden Median

## Nach 12 Wochen Pilot:

- Wissensassistent erschliesst rund 80 % aller relevanten Vorlagen, Richtlinien und Vorgängerfälle
- Inhaber-Mailbox: 38 Minuten morgens, 22 Minuten nachmittags — 90 % weniger als vorher
- Standardanfragen werden in 70 % der Fälle vom Sekretariat oder direkt vom Assistenten beantwortet, in einem konsistenten Tonfall
- Erste Reaktionszeit: 41 Minuten Median

"Ich habe vorher das Gefühl gehabt, ich verteile mein Wissen ständig. Jetzt verteilt es sich von selbst."

Inhaber-Aussage im Pilotabschluss.

# Architektur in vier Bausteinen.

**1. Eingang** — Mail, Webformular, Telefonat, Chat, Brief-Scan werden strukturiert erfasst.

**2. Wissen** — Antworten greifen auf freigegebene Dokumente, Vorlagen und vergangene Entscheidungen zurück, mit Quellenangabe.

**3. Aktion** — Entwurf, Aufgabe, Termin, CRM-Eintrag oder Eskalation entsteht automatisch.

**4. Kontrolle** — Freigaben, Audit-Logs, Datenfluss bleiben für Sie und Ihren Datenschutzverantwortlichen nachvollziehbar.

Alles vier integriert sich in Ihre bestehende IT-Landschaft — Microsoft 365, Google Workspace, Bexio, Abacus, Sage. Es entsteht kein neues Login, kein neuer Ort, an dem Mitarbeiter Daten "auch noch" pflegen müssen.

# Investition und Amortisation, ohne Schönfärberei.

**Setup-Pauschale:** zwischen CHF 4'500 und CHF 12'000 einmalig, abhängig von Umfang.

**Laufender Betrieb:** zwischen CHF 1'200 und CHF 3'500 monatlich, je nach Mitarbeiterzahl und Modulen.

**Übliche Amortisation:** zwischen 2 und 5 Monaten, gerechnet auf eingesparte Personalstunden auf GL-Ebene.

Ein Vergleich: Eine zusätzliche Sekretariatsstelle 80 % kostet zwischen CHF 6'000 und CHF 7'500 pro Monat — und sie ist krank, wenn sie krank ist.

# Datenschutz und Compliance — ehrlich erklärt.

In KMU-Backoffices liegen oft vertrauliche Daten: Personaldossiers, Mandantenakten, Lieferantenkonditionen, M&A-Material.

Konkret bei TPAI:

- **Hosting in der Schweiz**, revDSG-konform.
- **Keine Modelltrainings auf Ihren Daten.** Ihr Wissen bleibt Ihr Wissen, auch beim Anbieter.
- **Rollenbasierte Sichtbarkeit:** Lohnbuchhaltung sieht Lohndaten, nicht Mandate. Verkauf sieht Verkauf, nicht HR.
- **Audit-Trail** für jede automatische Aktion, exportierbar, revisionsfähig.
- **Klar kündbare Verträge.** Bei Vertragsende wird auf Wunsch alles gelöscht und das mit einem Protokoll bestätigt.

Wir geben Ihrem Datenschutzbeauftragten oder externen Berater eine zwölfseitige Dokumentation, die genau erklärt, welche Daten wo verarbeitet werden — keine Marketingbroschüre.

# Pilot in 14 Tagen — KMU-Backoffice.

**Tag 1:** Wir hören zu. Inhaber, Sekretariat, ein typischer Sachbearbeiter. Drei mal 45 Minuten.

**Tag 2 bis 5:** Wir bauen den Eingangs-Filter und den Wissens-Assistenten in einer Pilotumgebung mit Ihrer realen Mail-Last (verschlüsselt, isoliert).

**Tag 6:** Live-Schaltung für Inhaber + zwei Personen.

**Tag 7 bis 13:** Tagesreviews, Korrekturen, Erweiterung auf weitere Personen.

**Tag 14:** Wirtschaftsbilanz. Realzahlen statt Slides. Sie entscheiden frei.

# Drei häufige Einwände — ehrlich beantwortet.

**"Wir haben keine Zeit für eine Implementierung."**

Genau deshalb übernehmen wir den Aufwand. Sie müssen für die Pilotphase 4 bis 6 Stunden Zeit Ihrer Schlüsselpersonen einplanen. Mehr nicht.

**"Wir haben sensible Daten, das geht nicht in eine Cloud."**

Wir hosten in der Schweiz. Wir können in besonderen Fällen On-Premise installieren. Wir geben Ihnen vor dem Start einen Datenflussplan, der auch für Ihren Compliance-Officer reicht.

**"Wir haben schon ein CRM und ein DMS und ein ERP."**

Perfekt. TPAI ersetzt nichts davon. TPAI sitzt darüber und sorgt dafür, dass Ihre Mitarbeiter sie nutzen, ohne sie zu öffnen.

# Der Schritt jetzt.

Wir kommen 90 Minuten vorbei.

Wir hören Ihnen, Ihrem Sekretariat und einem typischen Mitarbeiter zu.

Wir geben Ihnen ein ehrliches Urteil, an welchen drei Stellen TPAI bei Ihnen den höchsten Hebel hätte — und wo es nicht passt.

Wenn die drei Stellen plausibel sind, gehen wir in einen 14-Tage-Pilot mit Realdaten. Mit echten Zahlen am Ende. Ohne Verpflichtung, weiterzumachen.

Falls nicht: ehrliches Wort, ein Espresso, gut.

# Kontakt.

**TPAI GmbH — Timo Petri AI Services**

Basel, Schweiz

[kontakt@tpai.ch](mailto:kontakt@tpai.ch)

+41 (0) ...

Termin direkt buchen: [tpai.ch/kontakt](https://tpai.ch/kontakt)